„WOE“ spaltet sich auf in „Best of Events“ und „Universe of Events“

Die „World of Events“ in ihrer bisherigen Form gibt es nicht mehr. Am 20. und 21. Januar 2010 wird in den Westfalenhallen in Dortmund die „Best of Events“ stattfinden. Zum gleichen Termin veranstalten die Rhein –Main-Hallen in Wiesbaden die Messe „Universe of Events“.





Der Markenrechts-Streit zwischen der World-of-Events-Veranstalterin Beate Nöhre (Corporate Communications) und Holger Syhre, Geschäftsführer der Rhein-Main-Hallen-Betriebsgesellschaft, ist eskaliert: Beide Streitparteien haben einander per einstweiliger Verfügung die Verwendung des Namens „World of Events“ gerichtlich untersagen lassen. Syhre kündigte an, am 20. und 21. Januar 2010 in den Rhein-Main-Hallen in Wiesbaden gemeinsam mit der Messe Frankfurt Ausstellungen GmbH (MFA) als neuem Partner eine Messe unter dem Namen „Universe of Events“ zu veranstalten. Nöhre will zum selben Zeitpunkt eine Messe unter dem Namen „Best of Events“ (BOE) in den Westfalenhallen in Dortmund durchführen.

„Wir werden unseren Ausstellern am neuen Standort in Dortmund nunmehr - gegenüber unserer bisherigen Messe, die den Namen „World of Events“ trug – verbessertes Flächenkonzept und damit attraktives Angebot unterbreiten können“, sagte Nöhre.

Syhre sagte mit Blick auf die „Universe of Events“ in Wiesbaden, man werde „eine Messe für die Eventbranche etablieren, die es so noch nie gab.“ Die Messe werde neue Maßstäbe setzen. Hauptziel des neuen Messekonzepts sei „Qualitätsverbesserung“. Syhre kündigte zudem an, eine „Universe of Events-Night“ im Kurhaus in Wiesbaden zu veranstalten.

Er habe in monatelangen Verhandlungen versucht, sich gütlich und dauerhaft mit Nöhre über die Besitzverhältnisse an der World of Events zu einigen, beteuert Syhre. Dies hätte aber die Messe weiterhin fest an den Veranstaltungsort Wiesbaden gebunden und eine Verlagerung an einen anderen Ort ausgeschlossen. Die Vorteile der Rhein-Main-Hallen als Veranstaltungsort sieht Syhre vor allem in ihrer zentralen Lage in der Wiesbadener Innenstadt. Syhre räumt ein, dass es bei der WOE „gewisse Probleme mit dem Parken“ gegeben hätte, versichert jedoch gleichzeitig, dass diese Schwierigkeiten in Zukunft behoben würden. Trotzdem habe die World of Events bisher noch „keine Vollauslastung“ in den Rhein-Main-Hallen erreicht.

Nöhre sagt dagegen, der Platz in den Rhein-Main-Hallen habe nicht ausgereicht. Teilweise habe sie Ausstellern kleinere Stände zuweisen müssen als gewünscht. Einigen Ausstellungs-Interessenten habe sie zudem absagen müssen, sagt Nöhre. Auch die Deckenhöhe der Halle sei für die Wünsche vieler Aussteller zu gering gewesen. Einige Aussteller hätten von Parkplätzen in der Stadt kilometerweit zur Messe laufen müssen.

Schon Ende März 2009 war der Streit zwischen den Rhein-Main-Hallen Wiesbaden und der Corporate Communications eskaliert: In einer am 20. März 2009 veröffentlichten Pressemeldung hatte die Rhein-Main-Hallen-Betriebs-GmbH angekündigt, die World of Events zukünftig ohne Corporate Communications in Wiesbaden zu veranstalten. „Die Zusammenarbeit mit CC ist leider gescheitert“, stellte Syhre darin fest.

Am selben Tag veröffentlichte Corporate Communications eine Pressemitteilung, in der es hieß: „Die Inhaberin der Markenrechte für die Fachmesse „World of Events“, die CC Corporate Communications GmbH, wird den Wiesbadener Rhein-Main-Hallen die Verwendung dieser Marke rechtlich untersagen lassen.“